

Pressemitteilung 4. Juni 2015

## **G7-Gipfel – Afrika-Verein fordert den Ausbau der wirtschaftlichen Zusammenarbeit sowie vergleichbare Wettbewerbsbedingungen zur Förderung der Wertschöpfung in Afrika**

Anlässlich des G7-Gipfels auf Schloss Elmau fordert der Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft (AV), die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Afrika voranzutreiben und den Aufbau von Beschäftigung und lokaler Wertschöpfung in Afrika zu fördern. „Nur wenn es gelingt, auf dem Kontinent lokale Industrien aufzubauen, haben die Bevölkerungen Perspektiven. Ohne Perspektiven flüchten die Menschen aus ihrer Heimat – mit allen damit verbundenen Problemen,“ betonte der Vorsitzende des AV, Stefan Liebing im Vorfeld des Gipfels.

Afrika bietet aus Sicht des AV Perspektiven und Märkte für die etablierten Industrienationen. „Noch sind die G7-Länder in der Lage, globale Themen zu setzen und internationale Entwicklungen zu bestimmen. Wenn sie an der verstärkten Integration und dem Aufstieg Afrikas teilnehmen wollen, müssen sie jetzt in dieser Richtung aktiver werden – sonst droht die Gefahr, in Zukunft nur noch Zuschauer zu sein,“ mahnte Liebing. Das gelte in besonderer Weise für Deutschland.

Während der Anteil Afrikas am globalen Handel stetig wächst, stagniert der Anteil Afrikas am deutschen Außenhandel weiterhin. „Die deutsche Wirtschaft muss das Afrikageschäft also schneller ausbauen als bisher, damit die Konkurrenz nicht weiter enteilt“, so Liebing. Von entscheidender Bedeutung seien dafür vergleichbare Wettbewerbsbedingungen für deutsche Firmen, die anständig bezahlte Arbeitsplätze schafften, langfristig investierten und ihre Geschäfte korruptionsfrei gestalten. „Von diesem „equal playing field“ sind wir noch weit entfernt. Zum einen, weil unsere Firmen, etwa bei der Finanzierung, nicht so unterstützt werden wie Wettbewerber anderswo. Zum anderen, weil Akteure aus Schwellenländern wie China oder Indien nach ganz anderen Spielregeln Geschäfte machen als Unternehmen aus OECD-Ländern. Auf beiden Feldern muss die Bundesregierung aktiv werden“, so Liebing

Auf der Agenda des G7-Gipfels stehen neben globalen Themen, wie etwa dem Klimawandel, der Weltkonjunktur oder der demographischen Entwicklung, auch neue Ansätze für die Zusammenarbeit mit den Ländern des afrikanischen Kontinents in Bezug auf Investitionsförderung, Sicherheit und Gesundheit. Am zweiten Gipfeltag sind daher Staats- und Regierungschefs aus einigen afrikanischen Staaten eingeladen. Gemeinsam mit ihnen wollen die G7-Staaten einen umfassenden Dialog zu Afrika und zu weltpolitischen Themen führen.

### **Pressekontakt**

#### **Claudia Voß**

Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.

T +49 30 2060719 50

M +49 170 37 11 293

voss@afrikaverein.de

twitter.com/afrikaverein